

## **Gegenstand des Berichts (Teil A)**

Ziel des Projektes **Qualität im Ganzttag fördern** ist die Weiterentwicklung der Qualität in der verlässlichen Zusammenarbeit zwischen Ganzttagsschulen und deren Bildungspartnern, wie Vereine oder Glaubensgemeinschaften in einer Kommune. Um dieses Ziel zu erreichen, werden Schulen und ihre Kooperationspartner unterstützt, sich in Bezug auf die Ziele der gemeinsamen Arbeit und das Angebot und die Nachfrage im Ganzttag enger abzustimmen. Hierfür werden unterschiedlichste Angebote/Maßnahmen geplant.

Die Projektpartner (Stiftung, KSB und Stadt) entwickeln diese Angebote gemeinsam mit den Schulen und den Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit vor Ort, um die Qualität der Bildungslandschaft, die im Interesse der Kinder und Jugendlichen in Versmold angesetzt wird, kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dabei werden die vorhandenen Strukturen genauso eingebunden bzw. genutzt, wie eventuell auch neue Perspektiven und Wege entwickelt.

Der **Berichtszeitraum** erstreckt sich vom **01.03.2016 bis zum 31.07.2016** und beschreibt die Maßnahmen und Entwicklungen im Projekt, die in den letzten Monaten sowohl auf Kreisebene, als auch auf kommunaler Ebene in Versmold geschehen sind.

Neben dem Rückblick wird auch ein Ausblick auf die noch für 2016 geplanten Maßnahmen gegeben. Ein aktueller Finanz- und Maßnahmenplan liegt dem Bericht bei (Anlage 1).

### **Ansprechpartner für den Kreissportbund (verantwortlich für den Bericht):**

Anika Krumhöfner

Lukas Meiertoberens

Am Reckenberg 6

33378 Rheda-Wiedenbrück

05241-85 1413 oder [anika.krumhoefner@gt-net.de](mailto:anika.krumhoefner@gt-net.de)

05241-85 1455

oder [lukas.meiertoberens@gt-net.de](mailto:lukas.meiertoberens@gt-net.de)

### **Ansprechpartner für die Stadt Versmold:**

Indra Urban

Münsterstraße 16

33775 Versmold

05423-954 137 oder [indra.urban@gt-net.de](mailto:indra.urban@gt-net.de)

### **Ansprechpartner seitens der Stiftung:**

Rüdiger Bockhorst

Für den Gesamtüberblick sind im Folgenden nochmal die Ziele für 2016 aufgeführt, die in der Projektbeschreibung vereinbart worden sind:

### **Projektvorbereitung auf Kreisebene findet statt:**

- Koordinierung zwischen Bildungspartnern (Kreisebene und lokale Ebene) steuern
- Akquise eines zweiten Pilotstandortes durchführen; evtl. die Umsetzung am zweiten Standort beginnen
- Projektkonzeption und Webseite erstellen
- Controlling des Gesamtprojektes
- Weiterentwicklung/Umsetzung des QM-Modells (von QM-Instrumenten) vorantreiben
- Weiterentwicklung des Qualifizierungskonzeptes vorantreiben
- Weiterentwicklung/Umsetzung des Evaluationsmodells vorantreiben
- Transfermodellen erstellen und erproben
- Fachliches Austauschgespräch mit dem Standort Bielefeld „Toben macht schlau“ mind. 1x im Jahr organisieren
- Austausch mit der Serviceagentur NRW Ganztägig Lernen pflegen

### **Umsetzung an den Standorten findet statt:**

- Veranstaltungen zur Zieldefinition in den Pilotkommunen (sowohl am ersten als auch am zweiten Standort)
- Qualifizierungsveranstaltungen in den Pilotkommunen (sowohl am ersten als auch am zweiten Standort)
- Überarbeitung/Umsetzung des Zielkatalogs für die Pilotstandorte

Die Mind-Map „QiG Timeline“ (s. Anlage 2) zeigt den **Projektverlauf in 2016** in einer Übersicht.

Seit Anfang des Jahres hat sich sowohl regional, als auch überregional einiges entwickelt. Neben verschiedenen Veranstaltungen, hat sich vor allem aufgrund der Kommunikation miteinander die Qualität der Zusammenarbeit verbessert. Vor allem in überregionalen Veranstaltungen und Gesprächen ist deutlich geworden, wie wichtig das Thema der Qualität im Ganztage ist und wie viel Potential darin steckt.

Im Folgenden werden in Kürze die stattgefundenen Veranstaltungen beschrieben. Ausführliche Informationen sind in den angehängten Ergebnisprotokollen nachzulesen.

#### **• 03. März 2016 – Schulwerkstatt**

Die Schulwerkstatt hat im März in der Sonnenschule in Versmold stattgefunden und gehört zu einer „Veranstaltungsreihe“, die sich hoffentlich in der Pilotkommune etablieren wird. In einem jährlichen Turnus wird eine Werkstatt für die Schulvertreter zu einem aktuellen Thema durchgeführt. Die Schulwerkstatt ist das Pendant zur Vereinswerkstatt, die im Herbst letzten Jahres stattgefunden hat. Neben der Schul- und Vereinswerkstatt soll eine übergeordnete Ganztagswerkstatt für Versmold initiiert werden, in der sich sowohl Vertreter der Schule (inkl. Ganztagsmitarbeiter/OGS) als auch Vereinsvertreter treffen und zu einem aktuellen Thema austauschen bzw. es bearbeiten.

In der ersten Schulwerkstatt war u.a. die bevorstehende Befragung Thema. Hierzu wurden zwei Schwerpunktthemen diskutiert, um die Befragung dahingehend abzustimmen:

1. Zusammenarbeit von Schule/Ganztag und Verein
2. Verhältnis von Bedarf und Angebot

Zuvor wurden die Teilnehmer auf den aktuellen Stand des Projektes und der bevorstehenden Befragung in Versmold gebracht.

Der letzte Tagesordnungspunkt beschäftigte sich mit der Frage wo konkret Unterstützungsbedarf bei den Schulen herrscht, um gut mit den Sportvereinen oder anderen externen Institutionen zusammen zu arbeiten.

Das Protokoll (Anlage 3) gibt ausführliche Informationen zu dem Treffen.

- **08. März und 30. Juni 2016 – Stammtisch der Versmolder Vereine**

Der Stammtisch der Versmolder Vereine trifft sich ca. alle drei Monate, um aktuelle Vereinsbelange zu diskutieren bzw. Maßnahmen zu planen und zu organisieren, die alle Vereine betreffen. Dieser Stammtisch hat sich schon vor dem Projektstart in Versmold gebildet. Das Projekt nutzt nun dieses Gremium für Informationsweitergabe und um herauszufinden, wo genau die Vereine Unterstützung für die Kooperation mit Schule benötigen.

Langfristiges Ziel des Stammtisches ist es, für bestimmte Verwaltungsangelegenheiten, organisatorische Dinge etc., die alle Vereine betreffen eine Art „verantwortliche Geschäftsstelle“ zu gründen oder Experten in den Vereinen zu haben/auszubilden, die ihr Wissen auch den anderen Vereinen zur Verfügung stellen. Dieses Vorhaben steckt noch in den Kinderschuhen, aber an immer mehr Stellen arbeiten die Vereine gemeinsam und bündeln so Kräfte. So organisiert zum Beispiel ein Verein eine Erste Hilfe-Ausbildung für alle Vereine.

Hier einige Themenbeispiele des Stammtisches:

- A. Gemeinsames Onlineportal zur Belegung der Versmolder Sporthallen und –plätze
- B. ÜL-C-Ausbildung in Versmold
- C. Flüchtlinge und Vereinsarbeit
- D. Förderprogramme wie zum Beispiel 1000x1000 vom LSB
- E. ...

- **16. März und am 6. Juli 2016 – FSJler-Erfahrungsaustausch**

Die FSJler aus Versmold trafen sich am **16. März** (Protokoll s. Anlage 4) mit Ann-Kristin Mitendorf, Mitarbeiterin beim Kreissportbund Gütersloh, um gemeinsam das Thema „Schutz vor sexualisierter Gewalt (im Sport)“ in den Blick zu nehmen. Dabei entwickelten alle Beteiligten eine Liste, welche Handlungsempfehlungen für Übungsleitungen, Gruppenleitungen oder Vereinsmitglieder enthält, um Kinder und Jugendliche vor Übergriffen zu schützen.

Das letzte Treffen in diesem Bildungsjahr am **6. Juli** (Protokoll s. Anlage 5) stand ganz im Zeichen eines Rückblicks (s. Anlage 6) auf das Freiwillige Soziale Jahr, welches die Teilnehmer spätestens am 31.08. beenden werden. Es wurde deutlich, dass alle FSJler/innen wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie im Auftreten vor Gruppen gesammelt zu haben. Das Austauschtreffen wurde vor allem aufgrund der lockeren Atmosphäre aber auch aufgrund der Weiterbildung in den Bereichen „Deeskalation“ und „Schutz vor sexualisierter Gewalt (im Sport)“ positiv bewertet. Die Teilnehmer merkten zudem an, dass

es wünschenswert wäre, wenn einige Spiele der Spielesammlung, die während der Austauschtreffen erstellt wurde, auch praktisch mit den Teilnehmern durchgeführt werden. Diese Idee wird der Kreissportbund bei der Planung der Treffen mit den neuen FSJlern/innen, die am 01.09. starten, berücksichtigen.

Insgesamt kann nach dem zweiten Jahr seit der Initiierung des Erfahrungsaustausches für FSJler in der Kommune von einem gelungenen Format gesprochen werden, welches auch zukünftig weitergeführt wird und auch auf andere Kommunen übertragbar scheint. Auch die an den Erfahrungsaustausch angeknüpften Veranstaltungen wie zum Beispiel das Deeskalationstraining (offen für alle Mitarbeiter im Ganztage) werden auch in den kommenden Jahren weitergeführt.

- **19. Mai 2016 – Fachgespräch Qualität im Ganztage**

Das Fachgespräch mit ausgewählten Teilnehmern aus der Region OWL hatte das Ziel Transparenz über verschiedene Projekte und deren Prozesse zu schaffen. Vorausgegangen waren Gespräche und ein Treffen mit dem Sportdezernenten Frank Spannuth der Bezirksregierung Detmold.

Der Teilnehmerkreis setzte sich aus Vertretern von Schule (Sportdezernent, Schulrat, Schulleitungen, Berater im Schulsport) und Vertretern aus dem organisierten Sport zusammen. Es wurde anhand von drei Schwerpunktthemen informiert und vor allem diskutiert:

1. Was muss die Schule über den Verein und der Verein über die Schule wissen, damit eine -verlässliche, qualitativ wertige - Kooperation langfristig bestehen kann?
2. Ehrenamt oder Hauptamt? Über Geld und Finanzierung muss man sprechen, wenn man eine langfristige, verlässliche Kooperation Schule - Verein eingehen will!
3. Mehr Ganztage Schulen – mehr Angebote – aber wie?

Am Ende der Veranstaltung waren sich alle Teilnehmer einig, dass ein solches Format zu dem Thema Qualität im Ganztage sinnvoll und vor allem weiterzuführen ist. In einem Auswertungsgespräch mit Karl-Wilhelm Schulze (BTG und Geschäftsführer des SSB Bielefeld), Frank Spannuth (Sportdezernent), Peter Hatschbach (KSB Gütersloh), Rüdiger Bockhorst (RMS) und Anika Krumhöfner (Projektleitung QiG) kam man zu dem Ergebnis, dass dieses Format auf jeden Fall mit konstruktiven Themen weitergeführt werden sollte.

Detaillierte Informationen zu dem Fachgespräch gibt das Ergebnisprotokoll im Anhang (Anlage 7).

- **07.06.2016 – Koordinierungstreffen Sportvereine und Schulen in Versmold für das SJ 2016/2017**

Hintergrund für die Initiierung eines solchen Treffens war die Anfrage von Versmolder Schulen schon vor den Sommerferien Bedarfe und Angebote untereinander abzustimmen und so schon früh eine weitestgehende Planungssicherheit für die Sport- und Bewegungsangebote (sowohl in den Schulen als auch bei den Vereinen) zu erlangen. So werden durch dieses zentrale Treffen eine Vielzahl von Mails, Telefonaten, Treffen vermieden.

Auch diese Veranstaltung hat guten Anklang und Zustimmung gefunden und soll als fixer Planungstermin im Schuljahr etabliert werden.

Die Vorbereitungen für die **Evaluation** sind in der Endphase. Leider konnte die Befragung aus zeitlichen Gründen nicht schon wie geplant (s. Zwischenbericht Februar 2016) nach den Osterferien stattfinden, sondern wird bis zu den Herbstferien durchgeführt.

Am **24.04.2016** wurden die Mitarbeiter des KSB im Evaluationsprogramm **Evasys** geschult. Mit diesem Programm wurden die Fragebögen erstellt.

Nachdem alle beteiligten Bildungspartner eine Rückmeldung zu den Erstentwürfen der Fragebögen geben konnten und auch die Universität Münster ein Feedback aus wissenschaftlicher Sicht gegeben hat, sind die Fragebögen nochmals überarbeitet worden. Diese werden nun in einer 2. Schleife an die Bildungspartner verschickt, um dann ggf. mit den Rückmeldungen aktualisiert in den Umlauf zu gehen. Der **Befragungszeitraum** wird sich vom **09.09. – 07.10.2016** erstrecken. Im Anschluss daran werden die Ergebnisse ausgewertet und im Winter 2016/2017 präsentiert.

Anschließend an die Befragung wird im kommenden Jahr noch einmal gezielt das Thema Partizipation in einzelnen Interviews bzw. Gruppeninterviews mit Schülern evaluiert.

Neben den beschriebenen Maßnahmen und Abläufen ist mit der **Akquise des zweiten Standortes** für das Projekt begonnen worden. In der engeren Auswahl steht die Stadt Rheda-Wiedenbrück.

Folgende Gründe sprechen für die Auswahl:

- Rheda-Wiedenbrück liegt im Gegensatz zu Versmold im Süden des Kreises.
- Die Stadt Rheda-Wiedenbrück hat doppelt so viele Einwohner und demnach eine höhere Vielzahl an Schulen.
- Gerade mit einigen der weiterführenden Schulen hat der Kreissportbund regelmäßig Kontakt bzw. kooperiert mit den Schulen (vor allem im Feld Sporthelfer).
- Die AWO betreut als OGS-Träger die Schulen in Versmold. Mit der VHS, die Träger der OGGS in Rheda-Wiedenbrück, wäre ein weiterer großer Träger im Projekt verankert.

Mit der VHS (Informationstreffen am 10.05.2016) und dem Mitarbeiter des Sportamtes der Stadt sind schon Informationsgespräche geführt worden. Bis Ende des Jahres 2016 soll die Stadt Rheda-Wiedenbrück für das Projekt gewonnen werden.

Neben den beschriebenen Maßnahmen sind bis Ende des Jahres noch diverse Fortbildungen/Workshops geplant (zum Beispiel für die Sonnenschule zum Thema Ganztagsklasse). Auch die Möglichkeit des Praktikums von FSJlern und Vereinsübungsleitern in den Grundschulen kann im Herbst wieder genutzt werden.

Zudem ordnet sich der KSB innerhalb seiner Strukturen im Handlungsfeld Schule und Sportverein neu.

## Organisationsstruktur/Überblick über ggf. weitere beteiligte Institutionen (Teil C)

Anlage 9 zeigt die aktuelle **Organisationsstruktur** in einem Schaubild. Hinzugekommen sind die überregionalen Ansprechpartner, die in unterschiedlicher Form mit dem Projekt in Verbindung stehen.

## Finanzen (Teil D)

Es wird Abweichungen vom bisherigen Finanzplan geben. Erklärungen sind in den Bemerkungen im Finanz- und Maßnahmenplan zu finden.

Der aktueller Maßnahmen- und Finanzplan ist dem Bericht angehängt (Anlage 1).

Rheda-Wiedenbrück, 31.08.2016

i. A. Anika Krumhöfner